

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**  
Pressestelle  
Staatstheater Nürnberg  
E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)  
Tel.: +49 (0)911 66069-3509

## PRESSEMITTEILUNG

9. Mai 2023

### **Premiere: Orbit - Geschichte einer Band (UA)**

Das Rechercheprojekt mit Livemusik von Philipp Löhle, Christian Brey und Thomas Esser kommt am 20. Mai im Schauspielhaus zur Uraufführung

Bei einer Recherche zur Lokalgeschichte stolperte Hausautor Philipp Löhle über die unbekannte fränkische Band „Orbit“, die sich in den 70er-Jahren gründete und bis Mitte der 80er-Jahre bestand. Entstanden ist ein Stück Show mit einer Live-Band aus Ensemblemitgliedern in der Regie von Christian Brey, das am 20. Mai im Schauspielhaus Premiere feiert.

Die wenig erfolgreiche und zu Unrecht weitgehend vergessene fränkische Band „Orbit“ inspirierte einige der berühmtesten Songs, die später prägend für eine ganze Rock- und Pop-Ära werden sollten. Anhand der Bandgeschichte macht Philipp Löhle ein Stück Nürnberger Zeitgeschichte greifbar, die von Bob Dylans denkwürdigem Konzert auf dem Zeppelfeld bis hin zur Massenverhaftung im Kulturzentrum KOMM reicht.

In „Orbit – Geschichte einer Band“ macht Regisseur und Komödienspezialist Christian Brey eine Zeit lebendig, in der Livemusik für das Lebensgefühl einer ganzen Generation steht. Thomas Esser übernimmt die musikalische Leitung des Abends.

### **Orbit - Geschichte einer Band (UA)**

Rechercheprojekt mit Livemusik von Philipp Löhle, Christian Brey und Thomas Esser

**Premiere: Samstag, 20. Mai 2023 um 19.30 Uhr, Schauspielhaus**

**Regie:** Christian Brey  
**Musikalische Leitung:** Thomas Esser  
**Bühne, Kostüme:** Anette Hachmann  
**Video:** Karolina Serafin  
**Licht:** Paul Grilj  
**Dramaturgie:** Sabrina Bohl

#### **Es spielen:**

Pius Maria Cüppers, Thorsten Danner, Nicolas Frederick Djuren, Amadeus Köhli, Pola Jane O' Mara, Justus Pfankuch, Sascha Tuxhorn

**Weitere Termine im Mai und Juni 2023:**

Fr., 26.05.2023, 19.30 Uhr; Mi., 31.05.2023, 19.30 Uhr; Sa., 03.06.2023, 19.30 Uhr;  
Fr., 09.06.2023, 19.30 Uhr; Sa., 10.06.2023, 19.30 Uhr; So., 18.06.2023, 19.00 Uhr;  
Mi., 28.06.2023, 19.30 Uhr;

**Programminformationen und Tickets:**

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.) und  
unter [www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)

**Presse-Bildmaterial** (ab dem 16.05.2023) zum **Download**

**Zur Person:**

**Philipp Löhle**, geboren 1978 in Ravensburg, ist einer der international meistgespielten deutschsprachigen Dramatiker seiner Generation. Er studierte Geschichte, Theater- und Medienwissenschaft und deutschen Literatur in Erlangen und Rom. Bereits während seines Studiums entstanden mehrere Theaterstücke. Im Jahr 2008 ging Philipp Löhle mit einem Stipendium an das renommierte Londoner Royal Court Theatre, um an der International Playwrights Residency teilzunehmen. Sein erstes Stück „Kauf-Land“ wurde 2005 am Theater Erlangen uraufgeführt. Für „Genannt Gospodin“ wurde er mit dem Förderpreis des Bundesverbandes der Deutschen Industrie ausgezeichnet. 2007 gewann er den Werkauftrag des Theatertreffen-Stückemarktes. „Lilly Link“ wurde 2008 mit dem Juriespreis des Heidelberger Stückemarkts ausgezeichnet. Mehrfach war Philipp Löhle für den Mülheimer Dramatikerpreis nominiert: 2008 für „Genannt Gospodin“, 2012 für „Das Ding“ und 2014 für „Du (Normen)“.

Er war Hausautor am Maxim Gorki Theater in Berlin, am Nationaltheater Mannheim und am Staatstheater Mainz. Eine langjährige Arbeitsbeziehung verbindet ihn mit Jan Philipp Gloger, in dessen Regie „Das Ding“ 2012 den Publikumspreis bei den Mülheimer Theatertagen gewann. Auf Einladung des Goethe Instituts und anderer Institutionen leitete er Schreib- und Theaterworkshops in Japan, Spanien, Burkina Faso, Italien, Argentinien, in der Ukraine und auf Kuba. Seit der Spielzeit 2018/19 ist Philipp Löhle Hausautor am Staatstheater Nürnberg.

**Christian Brey**, geboren 1973 in Geldern am Niederrhein, absolvierte ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, war von 1997 bis 2011 Mitglied des Schauspielensembles am Staatstheater Stuttgart und arbeitet seitdem als freier Regisseur. Seine erste Regiearbeit war 2007, gemeinsam mit Harald Schmidt, „Elvis lebt. Und Schmidt kann es beweisen“ am Schauspiel Stuttgart. Es folgten zahlreiche weitere Inszenierungen in Stuttgart. Außerdem arbeitete Christian Brey mit Harald Schmidt auch bei dessen Late-Night-Show zusammen und sie setzten gemeinsam Franz Lehárs „Die lustige Witwe“ an der Deutschen Oper am Rhein in Szene. Christian Brey ist Experte für Komödien und Musicals, die er u. a. am Schauspielhaus Bochum, Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Schauspiel Frankfurt, Schauspiel Leipzig, Düsseldorfer Schauspielhaus, Landestheater Linz und Volkstheater Wien inszeniert. Am Staatstheater Nürnberg hat Christian Brey u. a. „Shtonk!“, „The Legend of Georgia McBride“, „Stolz und Vorurteil\* (\*oder so)“ sowie „Komödie mit Banküberfall“ inszeniert.

**Thomas Esser** wurde in Bonn geboren und studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim mit den Schwerpunkten Musik und Theater. Während des Studiums komponierte er erste Schauspielmusiken und sammelte Erfahrungen in der Hildesheimer Off-Theater-Szene als Schauspieler und Bühnenmusiker. Er gehörte 1994 zum Gründungs-Team des internationalen Off-Theater-Festivals „transeuropa.“ Seit 1994 arbeitet er freischaffend als Musiker und Komponist für Theatermusik, Regisseur und Schauspieler. unter anderem am Stadttheater Hildesheim, Schauspiel Zittau, Theater Wolfsburg, Theater Plauen-Zwickau, Schauspiel Frankfurt und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. 2006 wurde er mit dem Hamburger Kindertheaterpreis und dem Förderpreis der Niedersächsischen Lotto-Stiftung ausgezeichnet; 2007 gewann er letzteren erneut. Mit seinen Arbeiten wurde er seit dessen Gründung regelmäßig zum Norddeutschen Kinder- und Jugendtheaterfestival „Hart am Wind“ eingeladen. Von 2005 bis 2006 hatte er außerdem einen Lehrauftrag für Schauspielmusik an der Universität Hamburg.